

Knipperts, Jan:
Sicherheitspolitik und Rechtsstaatlichkeit
Die USA und die EU im Vergleich
Osnabrück: Verlag Dirk Koentopp, 2009
ISBN 978-3-938342-17-6

Titelbild: aboutpixel.de

ISBN 978-3-938342-17-6

© 2009 Verlag Dirk Koentopp, Osnabrück

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des

Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für

Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung: Books on Demand GmbH

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	Einleitung	3
3	Begriffsdefinitionen	9
3.1	Der in dieser Arbeit verwendete Sicherheitsbegriff	9
3.2	Der in dieser Arbeit verwendete Freiheitsbegriff	10
4	Sicherheit und Freiheit in der Demokratie	13
4.1	Fest geschriebene Grundrechte	
	in den USA und der EU	21
4.1.1	Grundrechte in den USA	21
4.1.2	Grundrechte in der Europäischen Union	23
4.2	Das Politikfeld der Sicherheitspolitik	27
5	Veränderungen der sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen	33
6	Verschärfte Sicherheitspolitik nach dem 11.09.2001	43
6.1	Sicherheitspolitische Reaktionen in den USA	43
6.1.1	Der U.S.A. Patriot Act	51
6.1.2	Homeland Security	59
6.1.3	Folgen und Widerstand	61
6.1.4	Zwischenergebnis USA	64
6.2	Sicherheitspolitik in der Europäischen Union	66
6.2.1	Reaktionen der EU-Sicherheitspolitik	69
6.2.2	Richtlinien zur inneren Sicherheit	78
6.2.3	Zwischenergebnis für die EU	88
7	Vergleich der Maßnahmen von USA und EU	91
8	Fazit - Das heutige Verständnis von Demokratie und Sicherheit	95
	Literaturverzeichnis	I

1 Vorwort

Der Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001 wie auch die weltweite Zunahme terroristischer Aktivitäten und der organisierten Kriminalität hatte die Frage nach wirksamen Schutzmaßnahmen in das Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt. Schon bald zeigte sich, dass eine Balance zwischen den als notwendigen erachteten Überwachungs-, Präventions- und Sanktionsmaßnahmen und den individuellen Freiheitsrechten des demokratischen Rechtsstaats erforderlich ist.

Dieses Buch, das aus einer Abschlußarbeit an der Universität Osnabrück entstanden ist, untersucht das Verhältnis von Sicherheitspolitik und Rechtsstaatlichkeit. In knapper und verständlicher Form werden die zentralen Begriffe Demokratie, Freiheit und Sicherheit eingeführt und die Existenz individueller Persönlichkeitsrechte, die zugleich Abwehrrechte gegen einen willkürlichen staatlichen Zugang darstellen, herausgearbeitet.

Diese Vorüberlegungen bilden die Grundlage für eine eingehende Darstellung des sicherheitspolitischen Wandels in den USA und der Europäischen Union seit 2001, in der nicht nur die Maßnahmenpakete, sondern auch die dahinterstehenden Motive und Debatten erhellt werden.

Die Untersuchung zeigt die Probleme der politischen Praxis, auf neuartige Bedrohungen gleichermaßen effektiv und angemessen zu reagieren und auch, dass vieles, was mit wachsendem Abstand zu 2001 als überzogen angesehen wurde, zunächst plausibel erschien und einem gesteigerten Schutzbedürfnis der verunsicherten Bevölkerung entgegenkam.

Dies erklärt auch die zunächst breite Zustimmung zu den Schutzmaßnahmen nach dem 11. September, aber auch die schrittweise Revision dieser Politik, die zuletzt auch im US-Präsidentenwahlkampf zwischen George W. Bush und Barack Obama trotz der Finanzkrise eine wichtige Rolle spielte.

Das Buch stellt einen aktuellen und informativen Beitrag zur sicherheitspolitischen und rechtsstaatlichen Debatte dar.

PD Dr. Dr. K. Saalbach